

Schulen wichtiger als Landratsamt

Kreistag debattiert in Ziegelbach über mögliche Behördenstandorte

Von Steffen Lang

RAVENSBURG / ZIEGELBACH - Vier Varianten, wo künftig das Landratsamt im Schussental seinen Sitz haben könnte, werden nach dem Willen des Kreistags Ravensburg nun eingehend geprüft. In der Diskussion im Dorfstadel Ziegelbach wurde aber klar: Die Kreisräte sehen die Modernisierung der beruflichen Kreisschulen als wichtiger an als die Standortfrage.

„Unsere Priorität liegt auf den Berufsschulen“, stellte Oliver Spieß für die Freien Wähler klar. Sein Fraktionskollege Michael Lang forderte die Verwaltung auf, sich „kraftvoll um das Thema Schulen“ zu kümmern. „Wenn das auf dem Weg ist, ist die Zeit reif, sich mit dem Verwaltungsgebäude zu befassen.“ Spieß und Lang drückten damit die allgemeine Stimmung im Gremium aus.

Im Hinterkopf haben dabei alle, dass beide Projekte den Kreis sehr teuer kommen. Die Schulsanierungen werde wohl 200 bis 250 Millionen Euro kosten, so Dezernent Franz Baur. Für die Standortverlegung nannte er keine konkrete Zahl, im Plenum war von 100 Millionen Euro die Rede.

Ganz ohne Zeitdruck, wie manche Kreisräte dies sahen, sei die Standortfrage nicht, betonte Baur gleichzeitig. Schließlich bekomme der Landkreis zum 1. Juli das bislang vermietete Telekomgebäude mit seinen 4000 Quadratmetern Bürofläche zurück.

Den Vorwurf, der Landkreis, speziell Landrat Harald Sievers (CDU), habe beim fehlgeschlagenen Versuch, das Telekomgebäude ans Land zu verkaufen, gepokert (SZ vom 25. April), wies Baur im Übrigen zurück. Nicht Sievers, sondern er habe die Verhandlungen geführt. Und er, Baur, sei mit einem „marktüblichen Preis als erstem Orientierungswert“



Der Kreistag hatte am Donnerstagnachmittag eine Sitzung im Dorfstadel Ziegelbach.

FOTO: STEFFEN LANG

in dieses Gespräch gegangen. Rückendeckung bekam Baur von Spieß. Die Situation sei „nicht so dramatisch wie von der SZ dargestellt“ gewesen, so der Freie Wähler, „und wir fanden das in Ordnung“.

Nahezu einstimmig – es gab drei Gegenstimmen – beschloss der Kreistag, dass die Verwaltung vier Realisierungsvarianten weiter verfolgt und vor allem die Kosten überschlägig ermittelt. Begleitend soll es nach Vorstellungen der Verwaltung im Juni Besichtigungen anderer Landratsämter geben. Am 10. Juli soll der Kreistag eine Entscheidung treffen.

Diesen Zeitplan halten indes viele Kreisräte für nicht realistisch. Eine

Entscheidungsfähigkeit sei „bis Juli nicht gegeben“, sagte beispielsweise Spieß und erntete damit keinen Widerspruch.

Die vier Varianten sind:
Variante 0a: Alles bleibt, wie es ist: 13 Gebäude an acht Standorten in Ravensburg und Weingarten. Diese werden instandgehalten und an aktuelle Brandschutzvorschriften angepasst.

Variante 0b: Alles bleibt, wie es ist: 13 Gebäude an acht Standorten in Ravensburg und Weingarten. Diese werden umfangreich umgebaut, (energetisch) saniert und modernisiert.

Variante 0c: Reduzierung der Standorte. Möglich sind dabei die

Zwei-Standorte-Varianten Kreishaus I + Neubau Georgstraße, Kreishaus I + Kreishaus II, Kreishaus I + Neubau Schützenstraße, Kreishaus II + Neubau Schützenstraße sowie die Ein-Standort-Varianten Kreishaus II (Sanierung und Erweiterung), Kreishaus II (Abriss und Neubau) und Neubau Schützenstraße.

Variante 0d: Sie wurde von der CDU-Fraktion in der Sitzung in Ziegelbach neu beantragt und vom Gremium genehmigt. Wie Hans-Jörg Henle für die Fraktion ausführte, sieht sie drei Standorte (Kreishaus I, Kreishaus II, Sauterleutestraße Weingarten) sowie eventuell einen vierten, noch nicht definierten Standort vor.

Stadt lässt neuen Mietspiegel erstellen

Zusammenarbeit mit anderen Kommunen verringert die Kosten

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Was kann ich für einen Quadratmeter Wohnraum an Miete verlangen, beziehungsweise was muss ich dafür an Mietkosten rechnen? Diese Fragen soll ein neuer qualifizierter Mietspiegel beantworten. Ihn gibt nun die Stadt Bad Wurzach mit einhelliger Zustimmung des Gemeinderats in Auftrag.

Der aktuelle Mietspiegel für die Großgemeinde stammt aus dem Jahr

2009. Eine Neufassung sei angeraten, erläuterten Bürgermeister Roland Bürkle (CDU) und Stadtbaumeister Matthäus Rude im Gremium.

Die Stadt will daher wie auch einige andere Kommunen das Angebot der Gemeinde Vogt nutzen, die eine Kooperation angeboten hat. Denn das Land Baden-Württemberg fördert in diesem und im kommenden Jahr solche eine Zusammenarbeit mit 50 Cent pro Einwohner. Sollte diese Kooperation in den Genuss der Landesförderung kommen, kostet die Stadt Bad Wurzach der neue Mietspiegel knapp 2100 Euro. Ohne Förderung liegen die Kosten bei knapp 9400 Euro.

Voraussetzung der Förderung ist das Erstellen eines qualifizierten Mietspiegels. Für diesen ist eine wissenschaftliche Begleitung notwendig. Dafür hat sich laut Stadtverwaltung das EMA-Institut aus Sinzing (Landkreis Regensburg) angeboten.

Ein qualifizierter Mietspiegel gebe mehr Rechtssicherheit als der bisherige, führte Rude zudem weiter aus. Nutzen könne ihn die Stadt Bad Wurzach selbst, wenn sie zum Beispiel Miethöhen von öffentlich gefördertem Wohnraum festsetzt. Behörden bei der Zuteilung von Wohnkostenzuschüssen, gesetzliche Betreiber, Bauherren, Mieter und Vermieter.

Der neue Mietspiegel soll kostenfrei online abrufbar sein. Er berücksichtige auch die Lage und die Qualität des Wohnraums, betonte der Stadtbaumeister auf Nachfrage von Stadtrat Karl-Heinz Buschle (Freie Wähler).

Qualifiziert darf der neue Mietspiegel zwei Jahre lang genannt werden. Dann müsste er für weitere zwei Jahre fortgeschrieben werden. Nach vier Jahren muss ein neuer erstellt werden. Diese Notwendigkeit sieht Bürkle allerdings nicht. „So dynamisch ist unser Wohnungsmarkt nicht.“

Der Mietspiegel soll im Laufe des Jahres 2019 vorliegen.



Bad Wurzach

Jugendliche suchen Kilometer-Sponsoren

Am 22. Juni laufen Bad Wurzacher Schüler für Hilfsprojekte in aller Welt

Von Steffen Land

BAD WURZACH - Auf die Suche nach Unterstützern gehen in den kommenden Tagen in und um Bad Wurzach zahlreiche Jugendliche. Diese Real- und Werkrealschüler sowie Gymnasiasten nehmen am 22. Juni am Sponsorenlauf der Bad Wurzacher Schulen teil.

Jugendliche der 7. und 8. Klassen dieser Schulen werden unter dem Motto „Schulen laufen für Schulen“ für drei Bildungsprojekte laufen. Die Erlöse gehen in diesem Jahr an den Multikulturverein Völkerverständigung für ein Waisenhaus in Douala (Kamerun), an den Verein ProViKu-Bu für ein Kinderheim in Indonesien und an ein Projekt der Indien-Kinderhilfe Oberschwaben, das in der Region Agra in Indien Kindern den Schulbesuch ermöglicht.

Im Vorfeld des Laufes werden nun die Schülerinnen und Schüler über die Spendenziele informiert. Unter anderem berichtete Tobias Amelung vom Multikulturverein Siebtklässlern der Realschule über das Waisenhaus in Douala. Dieses werde von Nana Welaje David privat betrieben, berichtete der Lehrer. Zurzeit woh-

nen dort 20 Kinder in zwei Häusern. „Jedes Kind hat sein eigenes Bett mit einem Moskitonetz. Das ist in diesem Land schon etwas Besonderes.“ Mehr Mädchen und Jungen hätten dort noch Platz, aber dafür fehle es David an Geld. „Schon 300 Euro reichen, um diese Kinder zwei bis drei Monate lang zu versorgen“, erzählte Amelung.

Dem Multikulturverein kam bereits Geld aus dem Sponsorenlauf vor zwei Jahren zugute. Damit wurde eine Grundschule in Kenia unterstützt. Wie genau, auch das erzählte Amelung den Realschülern.

Am 22. Juni werden die Jugendlichen, erwartet werden etwa 400, vom Kurhaus aus laufend oder per Rad auf festgelegten Runden mög-

lich viele Kilometer zurücklegen. In den kommenden Tagen sucht sich nun jeder einen Sponsor, der für jeden zurückgelegten Kilometer seines Schützlings einen gewissen Geldbetrag spendet.

Die gesamte Spendensumme wird dann auf die drei Vereine aufgeteilt. „Als Sponsoren kommen Eltern, Verwandte, Nachbarn, Bekannte, Geschäfte, Firmen und alle, die das Projekt unterstützen wollen, in Frage. Ab Spenden von zehn Euro können die Sponsoren auch Spendenbescheinigungen bekommen“, sagt dazu der stellvertretende Realschulleiter Martin Aigner. „Wichtig war uns bei der Auswahl der begünstigten Vereine, dass unsere Spendengelder direkt in Hilfsprojekte fließen und diese auch etwas mit Kindern zu tun haben.“

Die Jugendlichen der drei Bad Wurzacher Schulen gehen dabei stets mit großem Ehrgeiz zur Sache. In den vergangenen Jahren kamen jeweils fünfstelligen Summen für den guten Zweck zusammen. Damit dies auch in diesem Jahr wieder der Fall sein kann, hoffen die Werkrealschüler, Realschüler und Gymnasiasten nun auf viele spendenfreudige Unterstützer.



Tobias Amelung vom Multikulturverein Völkerverständigung informiert Realschüler über die Projekte des gemeinnützigen Vereins, dem ein Teil der Spenden zugute kommen wird.

FOTO: STEFFEN LANG



Polizeibericht

27-Jähriger auf Baustelle schwer verletzt

AITRACH (sz) - Mit schweren Verletzungen musste ein 27-jähriger Mann am Donnerstagvormittag gegen 9.45 Uhr nach einem Unfall auf einer Baustelle ins Krankenhaus gebracht werden.

Der Mann war laut Polizeibericht beim Begehen der Kellerdecke eines Neubaus über herausstehende Eiselemente gestolpert und durch eine

für die Kellertreppe offen gelassene Aussparung etwa 2,50 Meter tief auf den Kellerboden gestürzt. Nachdem der Arbeiter notärztlich versorgt worden war, wurde er von den Freiwilligen Feuerwehren Aitrach und Leutkirch mit Hilfe der Drehleiter aus dem Keller geborgen und anschließend vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.

Lastwagen kippt in Straßengraben

AICHSTETTEN (sz) - Zu Verkehrsbehinderungen auf der K 7921 hat am Donnerstag gegen 9.45 Uhr ein Verkehrsunfall geführt.

Ein 45-jähriger Lkw-Fahrer hatte die Kreisstraße in Richtung Lautrach befahren und war, so vermutet die Polizei, infolge Unachtsamkeit zu

weit auf das rechte aufgeweichte Bankett geraten. Er sank ein und kippte mit seinem Fahrzeug in den Straßengraben. Zur Bergung des Lastwagens musste die Kreisstraße für nahezu zwei Stunden voll gesperrt werden. Es entstand ein Schaden von mehr als 4000 Euro.

Kultusministerin lobt Aichstettener Engagement

Raimund Haser übergibt Unterschriftenliste zur Werkrealschule an Susanne Eisenmann

AICHSTETTEN/STUTTGART (sz) - Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) hat am Donnerstag die Unterschriftenlisten zum Erhalt der Werkrealschule Aichstetten erhalten. CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser übergab sie ihr am Rande der Sitzung des Bildungsausschusses.

Wie Haser mitteilt, habe die Ministerin das Engagement der Eltern begrüßt und den Schritt des Gemeinderates, keinen Antrag auf Schließung zu stellen, gelobt. So gebe man den Eltern mehr Zeit, um eventuell doch noch Schüler zu finden, um über die gesetzlich notwendige Starterzahl von 16 Kindern in der fünften Klasse zu kommen.

Für den Fall, dass am Ende doch

die Regionale Schulentwicklung kommt, versprach sie, ein Auge auf Aichstetten zu werfen. „Entwicklung heißt Entwicklung“, sagte Eisenmann laut Haser, die einst Schulbürgermeisterin der Stadt Stuttgart war und sich gut in die Lage vor Ort hineinversetzen kann.

„Ich finde es toll, wie die Gemeinde um ihre Schule kämpft. Egal wie die Sache ausgeht - wir werden uns um Aichstetten kümmern“, versprach sie. Den Akt der Solidarität, gefasst in mehr als 600 Unterschriften, lobte sie ausdrücklich.

Den Ordner übergab sie nach dem Termin im Landtag einem ihrer Mitarbeiter mit den Worten: „Legen Sie den bitte auf meinen Schreibtisch. Das müssen wir im Auge behalten.“



Raimund Haser übergibt den Ordner mit den Unterschriftenlisten an Kultusministerin Susanne Eisenmann.

FOTO: BÜRO HASER

Kurz berichtet

Frühschoppenkonzert mit den Achtaler Musikanten

BAD WURZACH (sz) - Die Achtaler Musikanten gestalten am Sonntag, 20. Mai, um 10.30 Uhr das Frühschoppenkonzert im Musikpavillon beim Kurhaus. Das Konzert findet nur bei guter Witterung statt. Der Eintritt ist frei.

Frühschoppenkonzert mit der Musikkapelle Ellwangen
BAD WURZACH (sz) - Die Musikkapelle Ellwangen spielt am Pfingstmontag, ab 10.45 Uhr zum Frühschoppen im Musikpavillon vor dem Kurhaus am Kurpark. Der Eintritt ist frei.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

BAD WURZACH (sz) - In mehrfacher Hinsicht gemeindeübergreifend, nämlich zusammen mit den Gemeinden aus Altann, feiern die evangelische und katholische Kirchengemeinde Bad Wurzach dieses Jahr den traditionellen Pfingstmontagsgottesdienst in Eintürnen. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr (nicht wie irrtümlich angegeben um 11.30 Uhr).

Anschließend wird zu einem Ständerling eingeladen. Mitfahrgelegenheit bis 10 Uhr von der evangelischen Kirche Bad Wurzach.

Ortschaftsratsitzung in Dietmanns

DIETMANN (sz) - Der Ortschaftsrat Dietmanns lädt am Dienstag, 22. Mai, um 20 Uhr zur öffentlichen Sitzung in den Sitzungssaal des Rathauses Dietmanns ein. Auf der Tagesordnung stehen: Informationen von Herrn Bürgermeister Bürkle zu aktuellen Themen und Projekten der Stadt und der Ortschaftsberatung mit dem Ortschaftsrat, Fragen der Zuhörer an Herrn Bürgermeister Bürkle und die Ortsverwaltung, Genehmigung des Protokolls über die letzte Sitzung, Kommunalwahl 2019 - Änderung der Hauptsatzung, Stellungnahme zu Baugesuchen (Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport in Dietmanns, St.-Michael-Weg 20, Flst. Nr. 327, Erweiterung der bestehenden Schreinerei und Anbau einer Holzlagerhalle in Dietmanns, Oberschwabach, Ortsstr. 37, Flst. Nr. 1/1). Der öffentlichen Sitzung folgt eine nichtöffentliche.